



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

**GB**

über die  
3. Sitzung des Gleichstellungsbeirates  
am Mittwoch, dem 22.11.2023  
im im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:35 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Mehmet Akca  
Herr Oliver Bartosch  
Frau Carina Feige  
Frau Chantal Kuru

CDU

Frau Christel Austenfeld  
Frau Sarah Grüneberg  
Frau Helga Pszolka  
Herr Dr. Oliver Romeo

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Sandra Heinrichsen

DIE LINKE / GAL

Frau Ramona Bornemann

FDP

Frau Dagmar Rothmann

Sachverständige

Frau Bärbel Filthaut  
Frau Jutta Karrasch  
Frau Margarete Knöpper  
Herr Aziz Özkir  
Frau Heike Redlin

Verwaltung

Frau Petra Fallenberg  
Frau Pia Kraka

## Gäste

Frau Kroll-Markowski  
Frau Leyer

## Entschuldigt fehlten

Frau Brigitte Blecher  
Frau Katrin Hägerling  
Frau Manuela Laßen  
Frau Sabine Maaß  
Frau Jutta Maeder  
Frau Roswitha Patschkowski  
Frau Stephanie Sabiniaz  
Frau Ulrike Skodd  
Frau Tanja Wronski

Die Vorsitzende des Gleichstellungsbeirates, Frau **Pszolka**, begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Referentinnen zum Tagesordnungspunkt 2 Frau Regina Kroll-Markowski und Frau Martina Leyer.

Anschließend stellte Frau Pszolka die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Änderungswünsche zur Tagesordnung lagen nicht vor.

## A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Zahlen, Daten, Fakten – Die Beauftragten für Chancengleichheit des Jobcenters des Kreises Unna und der Bundesagentur für Arbeit Hamm stellen sich vor	
3	Fortschreibung des Gleichstellungsplanes 2024-2028	112/2023
4	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

### Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Fragen von Einwohner\*innen vor.

### Zu TOP 2.

Zahlen, Daten, Fakten – Die Beauftragten für Chancengleichheit des Jobcenters des Kreises Unna und der Bundesagentur für Arbeit Hamm stellen sich vor

Frau **Kroll-Markowski** und Frau **Leyer** bedankten sich für die Möglichkeit, sich und die Arbeit als Beauftragte für Chancengleichheit im Gleichstellungsbeirat der Stadt Kamen vorstellen zu dürfen.

Frau **Leyer**, als Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Hamm, teilte mit, dass sowohl die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt als auch die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, nach dem Sozialgesetzbuch III (SGB III) zum gesetzlichen Auftrag jeder Agentur für Arbeit gehöre. Sie selbst sei zuständig für die Stadt Hamm und den Kreis Unna und seit 18 Jahren in diesem Aufgabenfeld tätig.

Frau Leyer erklärte, dass sie Arbeitsuchende und Berufsrückkehrende (nach Betreuungszeiten der Kinder oder Pflege von Angehörigen), Arbeitgeber\*innen, Beschäftigte, Selbständige und Institutionen und Netzwerke, die im Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf tätig sind, berate und unterstütze.

Frau **Kroll-Markowski** berichtete, dass sie seit Anfang 2023 als Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Jobcenter des Kreises Unna tätig und somit für alle Bürgergeldempfänger\*innen im Kreis Unna zuständig sei.

Sie setze sich dafür ein, die beruflichen Perspektiven für Arbeitsuchende mit familiären Verpflichtungen zu verbessern. Als Stabstelle der Geschäftsführung sei ihre Tätigkeit im Sozialgesetzbuch II (§ 18e SGB II) platziert, um die verschiedenen Themen der Chancengleichheit geschäftspolitisch voranzutreiben. Sie berate und unterstütze Arbeitsuchende sowie alle Arbeitsmarktpartner\*innen in Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt, der Frauen- und Männerförderung, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zielgruppenspezifischer Themen mit dem Ziel, Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt abzubauen.

Frau Kroll-Markowski berichtete, dass sie mit kommunalen und öffentlichen Stellen, Unternehmen, Verbänden, Kammern, Vereinen und Initiativen sowie mit verschiedenen Netzwerken im Kreis Unna zusammenarbeite.

Frau **Leyer** teilte diesbezüglich mit, dass sich sowohl Frau Kroll-Markowski als auch sie, am Wettbewerb „Pluspunkt Familie“, der in der Regel alle zwei

Jahre Arbeitgebende mit neuen Ideen zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ auszeichne, beteiligen.

Frau Leyer erläuterte, dass im Jahr 2022 die Beschäftigungsquote der Frauen im Kreis Unna bei 56,2 Prozent und die der Männer im Kreis Unna bei 65,7 Prozent gelegen habe.

Mehr als die Hälfte der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen im Kreis Unna seien in Teilzeit tätig, wohingegen nur rund jeder zehnte Mann in Teilzeit tätig sei. Frau Leyer führte hierzu aus, dass die Teilzeitbeschäftigung somit weiterhin eine Domäne der Frauen sei. Dies hänge zum großen Teil mit der traditionellen Familiensituation zusammen. Die Erziehung der Kinder oder die Pflege von Angehörigen sei in weiten Teilen noch immer Aufgabe der Frau.

Frau Leyer berichtete, dass die Arbeitslosenquote der Frauen im Kreis Unna im Jahr 2022 bei 6,8 Prozent gelegen habe und mehr als drei von fünf arbeitslosen Frauen im Kreis Unna im Jahr 2022 keinen Berufsabschluss besessen haben.

Frau Leyer wies darauf hin, dass die Broschüre der Agentur für Arbeit Hamm „Frauen am Arbeitsmarkt – Der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt im Kreis Unna“, welche im Ratsinformationssystem hinterlegt und der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, weitere Zahlen, Daten und Fakten zur Beschäftigung von Frauen, derer beruflichen Bildung, Frauen in MINT-Berufen und der Bevölkerung im Kreis Unna entnommen werden können.

Frau **Kroll-Markowski** und Frau **Leyer** teilten mit, dass sie regelmäßig auch gemeinsam Veranstaltungen und Netzwerktreffen besuchen. Beispielsweise seien sie in der Familienbande des Familiennetzwerkes Kamen e.V., um Fragen rund um das Thema (Wieder-)Einstieg in den Beruf zu beantworten und Informationen über den örtlichen Arbeitsmarkt, Weiterbildung und Umschulung zu geben.

Es sei auch möglich, anonym zu beraten.

Frau **Kroll-Markowski** berichtete über die Messe, die am 07.11.2023 unter dem Motto „Jetzt ich! Zukunft, Beruf und Familie im Kreis Unna“ für Frauen in der Kamener Stadthalle stattgefunden habe. Die Messe sei von der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter des Kreises Unna veranstaltet worden. Sie habe eine Plattform geboten, auf der Firmen ihre Jobangebote präsentieren konnten. Darüber hinaus hätten Mitarbeitende der Agentur für Arbeit und des Jobcenters für Beratungsgespräche rund um die Themen Arbeits- und Ausbildungsvermittlung, Weiterbildung und Qualifizierung zur Verfügung gestanden. Die Messe sei gut besucht und ein voller Erfolg gewesen. Es seien ca. 800 – 1.000 Besucher\*innen vor Ort gewesen. Im Nachhinein sei es zu Einstellungen von Frauen in Unternehmen gekommen.

Es sei eine Wiederholung der Messe im Mai 2024 in der Kamener Stadthalle geplant.

Auf Nachfrage von Frau **Grüneberg** teilte Frau **Kroll-Markowski** mit, dass die Messe nicht nur für Bürgergeldbezieherinnen zugänglich gewesen sei, sondern für die breite Öffentlichkeit.

Es habe viel Beratungsbedarf, insbesondere bzgl. (finanzieller) Förderun-

gen, beispielsweise über die Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT), gegeben.

Frau Kroll-Markowski teilte auf Nachfrage von Frau **Bornemann** mit, dass für die Messe Firmen aus unterschiedlichen Branchen gesucht worden seien. Der Arbeitgeberservice des Jobcenters des Kreises Unna habe hier tatkräftig mitgeholfen. Für die nächste Messe sei erneut ein Mix aus unterschiedlichen Branchen geplant. Die Messe sei sehr kurzfristig geplant gewesen. Nun habe man mehr Zeit und Kapazitäten, noch mehr unterschiedliche Firmen anzufragen.

Frau **Filthaut** fragte, ob über das Jobcenter des Kreises Unna bzw. über die Agentur für Arbeit Hamm auch Frauen vermittelt werden können, deren Rente nicht zum Überleben ausreiche. Frau **Kroll-Markowski** erwiderte darauf, dass eine Vermittlung nicht erfolge. Es gebe allerdings viele Arbeitgeber\*innen, die auf die Erfahrung der älteren Beschäftigten setzen würden und diese daher auch über die Rente hinaus weiter beschäftigen würden.

Herr **Bartosch** zeigte sich irritiert über die im Vortrag genannten unterschiedlich hohen Arbeitslosenquoten im Kreis Unna und stellte die Frage, ob Kamener Bürger\*innen schlechter erreicht werden würden, da hier die Arbeitslosenquote im Vergleich sehr hoch sei.

Frau **Kroll-Markowski** erwiderte, dass durch die Pandemie die Nicht-Erreichbarkeit höher geworden sei. Man kämpfe weiterhin mit den Folgen der Pandemie und das Jobcenter müsse sehr viel Vertrauensarbeit leisten.

Auf Nachfrage von Frau **Pszolka** teilte Frau **Leyer** mit, dass aufgrund des derzeitigen Personalmangels in den unterschiedlichsten Branchen viele Wege des Personalrecruiting genutzt werden würden und auch die Zusammenarbeit der Firmen mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit sehr eng sei.

Abschließend bedankte sich Frau **Pszolka** bei Frau Kroll-Markowski und Frau Leyer für den informativen Vortrag und der Möglichkeit des Austausches.

Zu TOP 3.  
112/2023

Fortschreibung des Gleichstellungsplanes 2024-2028

Frau **Fallenberg** stellte anhand einer Power-Point-Präsentation die wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten zur Fortschreibung des Gleichstellungsplanes 2024 bis 2028 vor. Die Power-Point-Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt und der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage von Frau **Redlin** teilte Frau **Fallenberg** mit, dass bei der Stadtverwaltung Kamen auch eine voraussetzungslose Teilzeitbeschäftigung für die Mitarbeitenden möglich sei.

Herr **Bartosch** fragte nach einer Ansprechperson im Bereich des Diversity-Managements. Frau **Fallenberg** teilte hierzu mit, dass die Stadtverwaltung Kamen derzeit keine einzelne Ansprechperson habe. Ansprechpersonen für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Kamen zu diesem Thema seien die

Mitarbeitenden der Gruppe 10.2 – Personal, die BEM-Beauftragte, die Mitglieder des Personalrates sowie die Gleichstellungsbeauftragte.

Bzgl. der in der Fortführung des Gleichstellungsplanes 2024 – 2028 benannten Maßnahmen zur Umsetzung des Gleichstellungsplanes fragte Frau **Grüneberg**, ob auch der Umgang mit Mobbing-Situationen unter den Mitarbeitenden bei der Stadtverwaltung Kamen im Rahmen einer Dienstvereinbarung festgelegt werden würde.

Frau **Kraka** teilte hierzu mit, dass eine Dienstvereinbarung zum Schutz der Mitarbeitenden vor Mobbing, Diskriminierung und sexueller Belästigung am Arbeitsplatz derzeit in Erarbeitung sei.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Bericht über die Personalentwicklung und die im Rahmen des Frauenförderplanes 2019-2023 ergriffenen Maßnahmen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Fortschreibung des Gleichstellungsplanes der Stadtverwaltung Kamen für den Zeitraum 2024-2028 wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau **Kraka** teilte mit, dass am 15.11.2023 der zweite Frauensalon in diesem Jahr stattgefunden habe und sehr gut besucht gewesen sei.

Weiterhin gab Frau Kraka einen Überblick über noch bevorstehende Veranstaltungen in diesem Jahr:

- 25.11.2023 um 16.00 Uhr: Fahnenhissung mit Bürgermeisterin Elke Kappen zum Int. Tag gegen Gewalt an Frauen auf dem Rathausvorplatz
- 25.11.2023 um 18.00 Uhr „Frauen, die sich wehren“ mit Jule Vollmer im Haus der Bildung in Kamen-Heeren.

Zu den o.g. Veranstaltungen lud Frau Kraka alle Mitglieder des Gleichstellungsbeirates herzlich ein.

Frau Kraka berichtete, dass sich die Stadt Kamen auch in diesem Jahr wieder an der Aktion „Orange the World“ beteiligen werde. Geplant sei die orangefarbene Beleuchtung des Foyers des Rathauses, des Durchganges an der Kamener Stadtbücherei, des Buxtorfhauses und der Pauluskirche.

Abschließend teilte Frau Kraka mit, dass die Gleichstellungsbeauftragten der zehn Kommunen und die Kreisgleichstellungsbeauftragte gemeinsam mit dem Frauenforum Unna e.V. in diesem Jahr zum Int. Tag gegen Gewalt an Frauen die Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ initiiert haben. Um

das Thema Gewalt gegen Frauen stärker in das Zentrum der öffentlichen Wahrnehmung zu rücken und gezielt auf örtliche Schutz- und Unterstützungsangebote aufmerksam zu machen, seien 60.000 Brötchentüten mit der Aufschrift „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ bedruckt worden. Ebenso sei auf den Brötchentüten die Nummer des bundesweiten Hilfetelefon und die Nummer des hiesigen Frauenforums Unna zu finden.

Die Ausgabe der Brötchentüten sei für den 25.11.2023 in den Bäckereien, die in der Bäckerei-Innung Hellweg-Lippe vertreten sind sowie in den Bäckereifilialen der Bäckerei Grobe GmbH & Co. KG vorgesehen.

Wichtige Unterstützung, auch finanziell, habe die Bäckerei-Innung Hellweg-Lippe, Bäckermeister Grobe, der Weiße Ring, die Hochschule für angewandtes Management Unna, die Deutsche Hochschule für Gesundheit & Sport, der Zonta Club Hamm/Unna sowie der Lions-Club Schwerte-Caelestia geleistet.

## **B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es lagen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung  
keine

Frau Pszolka schloss die Sitzung um 19.35 Uhr.

gez. Pszolka  
Vorsitzende

gez. Kraka  
Schriftführerin